



# Schmerztherapie

## Extra Fokus Schmerztherapie und TCM

Jeder operative Eingriff geht mit Schmerzen einher. Besonders bei künstlichem Gelenkersatz für Hüfte und Knie ist der postoperative Schmerz durch die Eingriffe an Gewebe, Haut und Knochen meist groß. Schmerz ist eine unangenehme Nebenwirkung bei großen Operationen am Stütz- und Bewegungsapparat, die von den meisten Patienten gefürchtet wird. Nicht selten zögern Betroffene deshalb den dringend notwendigen Eingriff auf Kosten der Mobilität und Lebensqualität hinaus.

Die ENDO-Klinik geht seit zwei Jahren neue Wege in der Schmerztherapie, um ihren Patienten zu einem besseren Wohlbefinden zu verhelfen – und vor allem die Angst vor Schmerzen zu nehmen. Das moderne Schmerzmanagement des Spezialkrankenhauses basiert

auf dem nationalen Expertenstandard. Unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) stehen damit Methoden zur Verfügung, die den Genesungsprozess des Patienten beschleunigen und ihn optimal für das Nachsorgeprogramm vorbereiten.

Auf der Intensivstation der Spezialklinik steht ein interdisziplinäres Team von ärztlichem Schmerzdienst und pflegerischen Schmerzassistenten rund um die Uhr zur Verfügung. Sie begleiten die Patienten mit Fachkompetenz postoperativ und werden ständig nach aktuellem Stand geschult. Im Dialog mit den Ärzten sorgen die Schmerzspezialisten der Pflege vor allem für die medikamentöse Therapie, die individuell auf jeden Patienten ausgerichtet ist.

Das heißt im Klinikalltag: Kontinuierliche Versorgung der Schmerzkatheter und zeitgerechtes Befüllen der Schmerzpumpen mit Lokalanästhetika oder venöser Medikation. Darüber hinaus gibt es einen kontinuierlichen Kontakt zu den Patienten unmittelbar nach der OP durch tägliche interdisziplinäre Schmerzbesprechungen. Die Schmerzstärke jedes Patienten wird laufend auf einer numerischen Rating-Skala von 0 bis 10 festgehalten. Danach richtet sich die Gabe der Medikamente.

Regelmäßige Schmerzvisiten von Arzt und Schmerzassistenten helfen dabei, die Therapie gezielt auf das körperliche und seelische Wohl des Patienten auszurichten. Der Patient wird mit seinem Schmerz nicht allein gelassen. Dieser Komfort hat auch einen psychologischen Effekt, denn der Patient fühlt sich gut und sicher betreut. Und das sogenannte „Schmerzgedächtnis“ mit seinen negativen Folgewirkungen für den Umgang mit dem eigenen Schmerzempfinden

wird gar nicht erst aktiviert. Ist der Schmerz für einen Patienten unerträglich und zu groß, kann er über die Visiten hinaus jederzeit per Handy seinen Arzt oder Schmerzassistenten an das Bett rufen.

Die Akupunktur als bekanntester Bestandteil der TCM gilt im Westen mittlerweile als anerkannte Heilmethode gegen Schmerzen. Die ENDO-Klinik bietet Patienten auf Wunsch diese begleitenden Maßnahmen an. Durch das Stechen der Spezialnadeln können energetische Spannungszustände und Schmerzen gelöst werden. Die Reizung der Meridiane – das sind in der chinesischen Medizin Kanäle, in denen die Lebensenergie Qi fließt – löst Blockaden und sorgt zur Überraschung vieler Patienten für eine schnelle Verbesserung des körperlichen Zustandes nach einer anspruchsvollen Operation. Die Techniken der TCM sind an der ENDO-Klinik ausschließlich Spezialisten vorbehalten, die über jahrelange Erfahrungswerte verfügen.